

Greifswald ist „Hauptstadt“ der Radler

Nicht alle Städte bieten gute Bedingungen für Radfahrer. Der Fahrradclub ADFC hat deshalb eine bundesweite Online-Umfrage ins Leben gerufen, die nun bis Ende November verlängert wird.



Radfahren wird immer beliebter.

Foto: nk

Rostock (ml)

Die Hansestadt Greifswald hat sich bei einer noch laufenden bundesweiten Umfrage bislang als „heimliche Fahrradhauptstadt“ Deutschlands herausgestellt. In keiner anderen deutschen Stadt würden die Einwohner so viel Rad fahren wie in dem Ort am Bodden, sagte Thomas Möller, Landesvorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). 44 Prozent aller Wege legen die Greifswalder nach seinen Worten auf dem Drahtesel zurück. Der deutsche Durchschnitt liege dagegen

nur bei zehn Prozent. Die Hansestadt habe viel investiert, damit sich die Radler wohlfühlen.

Radstraßen und zusätzliche Beschilderungen seien in Greifswald eher Standard als Ausnahme. Dementsprechend groß war Möller zufolge auch das Interesse an der Umfrage des ADFC zum „Fahrradklima“ deutscher Städte. 750 Einwohner der Studentenstadt hätten bislang den 27 Fragen umfassenden Bogen beantwortet. „Nur in zwei deutschen Städten haben noch mehr Menschen an der Umfrage teilgenommen, in Berlin und in Hamburg“, erklärt Möller.

Der ADFC hat die vom Bundesverkehrsministerium geförderte Online-Befragung jetzt bis Ende November verlängert. In knapp zehn Minuten sollen passionierte Radfahrer unter der Internetseite www.adfc-mv.de einschätzen, wie sicher sie sich in der Stadt fühlen, ob Räder oft gestohlen werden und ob das Radfahren insgesamt ein gutes Image hat. „Durch die Antworten bekommen wir ein sehr detailliertes Bild der Fahrradlandschaft“, sagt Thomas Möller.

In Rostock fahren 20 Prozent der Leute mit dem Drahtesel

In Mecklenburg-Vorpommern gab es bisher auch in Schwerin und Rostock eine gute Resonanz auf die Umfrage. Rostock habe die größten Radfahrzuwächse zu verzeichnen. Vor allem durch eine gute Kooperation von Stadtverwaltung und ADFC sei hier der Radfahranteil von zehn auf 20 Prozent gesteigert worden. „Nachholbedarf hat Rostock aber noch bei der Radfahrerumleitung an Baustellen und bei den Ampelschaltungen“, meint Thomas Möller, der die Umfrage selbst ausgefüllt hat.

Die Städte, die den Verband besonders interessieren, seien auch Neubrandenburg, Waren, Neustrelitz, Güstrow, Parchim und Wismar. Hier fehlen Möller zufolge nur noch wenige Teilnehmer, damit auch diese Städte in das deutschlandweite Ranking mit eingehen. 50 ist den Angaben nach die Mindestzahl. Bei der Onlineumfrage muss man weder Namen, noch persönliche Daten angeben. Lediglich die Anzahl der Personen im Haushalt und das ungefähre Alter interessiert den ADFC.

Den letzten Fahrradklima-Index hat der ADFC 2005 durchgeführt, dabei landeten Städte wie Wismar und Neubrandenburg im Mittelfeld.